

## Methodik

**LIVEABLE** befasst sich mit der Nutzung von grünen Gebäuden. Diese Nutzung wird durch unterschiedliche Methoden festgehalten: Einzel- und Gruppeninterviews, Beobachtungen, Begehungen, Surveys, Foto- und Tagebuchdokumentationen.

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht das Wirken grüner Gebäude auf die alltäglichen Lebensweisen und Praktiken der Nutzer. Das Projekt leistet somit einen wesentlichen Beitrag, zum besseren Verständnis der Zusammenhänge zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln.



## Kontakt

### Dr. Paula Hild

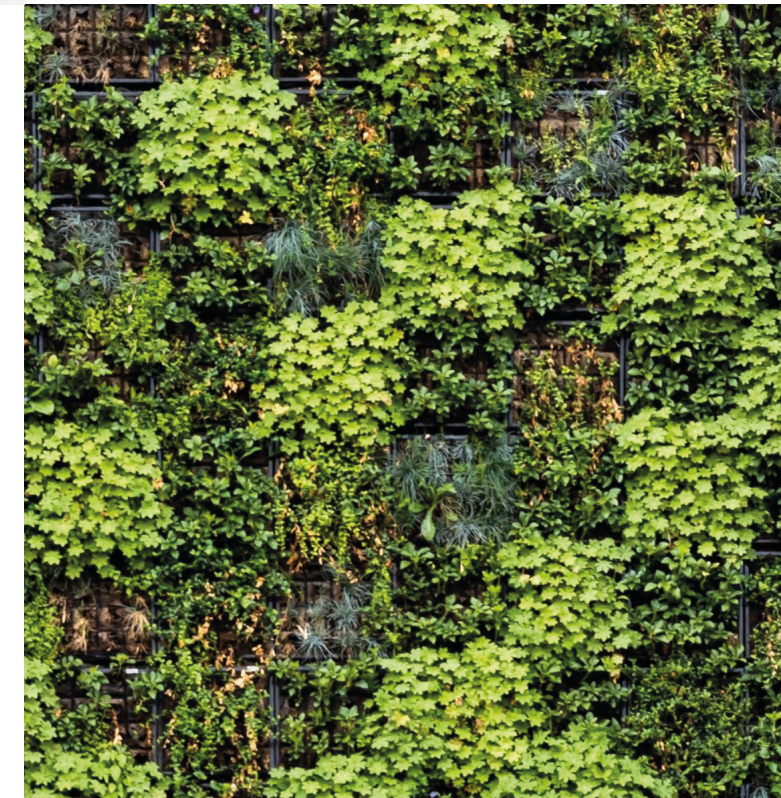
Nachhaltige Regional- und Standortentwicklung  
Universität Trier  
Campus II  
Behringstr. 21  
54296 Trier  
E-Mail: [hild@uni-trier.de](mailto:hild@uni-trier.de)

**Mehr Informationen und Aktuelles zum Projekt finden Sie hier:**

#### Projektseite



#### Twitter



# LIVEABLE

Grüne Gebäude und gelebte Nachhaltigkeit  
in Deutschland und Luxemburg



## Der nachhaltige Gebäudesektor

Der Gebäudesektor allein trägt zu schätzungsweise 40% des Energieverbrauchs und 35% der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der EU bei. Entsprechend spielen Gebäude eine zentrale Rolle in der Umsetzung der EU-Klimastrategie. Fortschritte wurden bisher vor allem in der Planungs- und Errichtungsphase von Gebäuden durch den Einsatz innovativer Technologien, nachhaltiger Materialien und einem verbessertem Gebäudedesign erzielt. Weit weniger Aufmerksamkeit haben bisher sogenannte grüne Gebäude nach ihrer Inbetriebnahme erfahren.

**Das LIVEABLE Projekt untersucht deshalb alltägliche Nutzungspraktiken in grünen Gebäuden nach ihrer Fertigstellung und Inbetriebnahme.**

Das durch die Deutsche Forschungsgesellschaft finanzierte **LIVEABLE** Projekt betrachtet Praktiken in ausgesuchten grünen Büro- und Wohngebäuden in Rheinland-Pfalz und dem Großherzogtum Luxemburg über einen Zeitraum von drei Jahren (2023-2026).

Gefördert durch  
**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

## Gelebte Nachhaltigkeit

Das **LIVEABLE** Projekt beschäftigt sich mit den alltäglichen Nutzungen und Praktiken in grünen Gebäuden u.a. in den Bereichen Arbeit, Erholung und Gebäudemanagement. Diese Praktiken werden als ein Zusammenspiel von Erwartungshaltungen, Kenntnissen, Diskursen und Wertesystemen sowie Erfahrungen mit grünen Gebäuden verschiedener Nutzergruppen verstanden.

Die Nutzung grüner Gebäude kann allerdings nicht isoliert betrachtet werden, sondern ist u.a. mit Mobilitäts-, Freizeit- und Versorgungsverhalten verbunden. Diese Praktiken-Systeme werden als alltägliche oder auch gelebte Nachhaltigkeiten verstanden, da sie die Umsetzung nachhaltiger Logiken, Handlungen und Materialitäten darstellen.



## Das Forschungsprojekt

Das Forschungsvorhaben umfasst Workshops, Fokusgruppen sowie Datenerhebungen durch Beobachtungen, Gespräche und visuelle Medien in grünen Gebäuden.

Erarbeitete Ergebnisse werden mit den Beteiligten diskutiert, auf Fachtagungen vorgestellt und für die Wissenschaft und Praxis aufbereitet.

